



Jan M. Boelmann
Lisa König

Übertragungen der Bildungspläne Baden-Württemberg Gymnasium Klasse 5 & 6

Stand 2021



Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König

Website zum Modell: www.bolive.de

Übertragungen – Gymnasium 5 und 6

Leitgedanken

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
<p>Literaturästhetik</p> <p>Auseinander- setzung mit anthropologischen Grundfragen</p> <p>Auseinander- setzung mit Vielfalt / fremden Kulturen / Eigenen vs. Vertrauten</p> <p>Selbst- & Fremdverstehen</p> <p>Persönlichkeits- entwicklung durch Literatur</p> <p>Entwicklung von Lese Freude</p> <p>Förderung von Selbst- wahrnehmung und Empathiefähigkeit</p>		<p>Leseverstehen entwickeln</p> <p>Literarische Vorlagen als Ausgangspunkt für Prävention und Gesundheits- förderung nutzen</p> <p>Fremde Perspektiven einnehmen und das Denken und Fühlen literarischer Figuren nachvollziehen</p>	<p>Medien und ihre ästhetischen Qualitäten reflektieren</p>

Prozessbezogene Kompetenzen
Lesen

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Sich mit der Darstellung von Lebensentwürfen und Lebenswirklichkeiten in Texten auseinandersetzen	Bedingungen von Textverstehensprozessen kennen ¹	Bedingungen von Textverstehensprozessen erkennen und in Bedeutungszuschreibungen berücksichtigen	Bedingungen von Textverstehensprozessen reflektieren und ihre jeweiligen Verstehensentwürfe textbezogen vergleichen
	Interpretations- und Analysemethoden kennen ¹	Unterschiedliche Interpretations- und Analyseverfahren anwenden und die darauf beruhenden Verstehensentwürfe am Text überprüfen	Interpretations- und Analysemethoden reflektieren
	Unterschiedliche Lesetechniken kennen (zum Beispiel diagonal, selektiv, navigierend)	Unterschiedliche Lesetechniken anwenden und nutzen (zum Beispiel diagonal, selektiv, navigierend)	Textverstehen als dynamischen Prozess der Bedeutungszuweisung reflektieren und die Perspektivgebundenheit ihrer Textrezeption erkennen
	Lesestrategien und Methoden der Texterschließung kennen ¹	Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden	-----
	Kenntnisse literaturwissenschaftlicher, philosophischer und geschichtswissenschaftlicher Texte aufbauen	Kenntnisse literaturwissenschaftlicher, philosophischer und geschichtswissenschaftlicher Texte in die Kontextualisierung literarischer Werke einbeziehen	Fremderfahrungen in Texten unter Einbezug geistes-, kultur- und sozialgeschichtlicher Entwicklungen reflektieren
		Geltungsansprüche sowie die Relevanz von Texten in unterschiedlichen Rezeptions- und Produktionszusammenhängen in das Textverstehen einbeziehen	Geltungsansprüche sowie die Relevanz von Texten in unterschiedlichen Rezeptions- und Produktionszusammenhängen einschätzen und reflektieren

		Textverstehen einbeziehen	und reflektieren
<p>Information und Wertung in Texten unterscheiden</p> <p>Komplexe Analysen von Texten selbstständig durchführen und die Ergebnisse ergiebig für interpretatorische oder argumentative Schlussfolgerungen nutzen</p> <p>Mehrdeutigkeit als konstitutives Merkmal literarischer Texte erkennen und nachweisen und alternative Lesarten bei ihren Verstehensentwürfen berücksichtigen</p> <p>Sich mit unterschiedlichen literarischen und theatralen Ausdrucksformen auch an außerschulischen Lernorten auseinandersetzen</p>	<p>Rückschlüsse aus der medialen Verbreitungsform eines Textes ziehen</p> <p>Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen</p> <p>Systematisch, methodisch fachgerecht und aspektorientiert Textvergleiche durchführen, auswerten und die Ergebnisse gewinnbringend in ihre Verstehensentwürfe integrieren</p> <p>Zielgerichtet Zusammenhänge mit weiteren ihnen bekannten Texten herstellen und hierfür geeignete Wissensbestände aktivieren; themengleiche Texte methodisch fachgerecht vergleichen</p>	<p>Die ästhetische Qualität eines Textes erfassen und ihn als gestaltetes Produkt begreifen</p> <p>Sinnbezogen und flüssig vorlesen</p> <p>Deutungshypothesen entwickeln; diese differenziert begründen, am Text belegen und im Verstehensprozess überarbeiten</p> <p>Zwischen textinternen und textexternen Informationen sowie intertextuellen Bedeutungszusammenhängen unterscheiden; literarisches Vorwissen, Kontextwissen, fachliches Wissen, Weltwissen und persönliche Leseerfahrungen reflektiert einsetzen</p>	<p>Das Verhältnis von Wirklichkeit, Fiktionalität und Virtualität reflektieren</p> <p>Die Zuordnung von Texten zu Textformen und Textsorten reflektieren</p> <p>Texte auf der Basis von nachvollziehbaren, sachlich fundierten Kriterien bewerten und dabei auch textexterne Bezüge wie Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen berücksichtigen</p> <p>Zwischen verschiedenen Lesehaltungen unterscheiden und ihre jeweilige Lesehaltung einordnen</p>

Prozessbezogene Kompetenzen
Sprechen und Zuhören

primär affektiv

emotiv/
motivational

primär kognitiv

Wissen
(deklarativ)

Können
(prozedural)

Bewusstheit
(metakognitiv)

Wesentliche Aussagen auch komplexer gesprochener Texte bestimmen und wiedergeben, dabei systematisch vorgehen und auch Texterschließungsmethoden und Mitschreibetechniken nutzen

Auch im interkulturellen Dialog eigene und fremde Wahrnehmungen unterscheiden und kulturelle Unterschiede wahrnehmen

Texte sinngiebig und gestaltend vorlesen und (auch frei) vortragen (zum Beispiel Gedichte)

Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und erschließen

Fähigkeiten zum aktiven Zuhören entwickeln

Kommunikation beurteilen: kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten

Prozessbezogene Kompetenzen
Schreiben

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/
motivational

Wissen
(deklarativ)

Können
(prozedural)

Bewusstheit
(metakognitiv)

Informationsquellen gezielt nutzen, exzerpieren, Texte und Informationen zielgerichtet bewerten und auswählen, auf dieser Grundlage Stoffsammlungen, Dossiers und Gliederungen erarbeiten; grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden

Argumente mit plausibler Begründung formulieren und durch geeignete Belege, Beispiele und Beweise stützen

Texte analytisch interpretieren und Textdeutungen begründen und belegen, dabei auch Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifische Merkmale, historische, kulturelle, philosophische, politische oder weltanschauliche Bezüge einbeziehen

Eigenständige Schlussfolgerungen ziehen, begründet und pointiert Stellung nehmen, dabei den Kontext von Argumentationen einbeziehen

Argumente anordnen, gewichten, erörtern und in eine Gesamtargumentation einbeziehen; Gegenargumente formulieren und erörtern

Die formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsweise von Texten und deren Wirkung an Beispielen erläutern (zum Beispiel sprachliche Bilder deuten, Dialoge analysieren)

Textvergleiche strukturiert und aspektorientiert verfassen

Die Ergebnisse einer Textanalyse selbstständig fachgerecht und aspektorientiert darstellen

Den Inhalt auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassen

Informationen aus komplexen linearen und nicht-linearen Texten wiedergeben und kohärent und differenziert darstellen

Gestaltend interpretieren und dabei die Ergebnisse einer Textuntersuchung nutzen

Inhaltsbezogene Kompetenzen
3.1.1 Texte und andere Medien
3.1.1.1 Literarische Texte

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Unterschiedliche Lesetechniken und Methoden der Texterschließung kennen ¹	Lesetechniken und Methoden der Texterschließung sicher und selbstständig anwenden	----- Eine eigene Position zu einem Text erklären und die Bedeutsamkeit eines Textes für die eigene Person erläutern -----
	Kenntnis zentraler Gattungsmerkmale Gedichte, epische Kleinformen (Märchen, Sage, Fabel)	Unter Verwendung zentraler Gattungsmerkmale Gedichte, epische Kleinformen (Märchen, Sage, Fabel) und dialogisch-szenische Texte erläutern	----- Subjektive und kriteriengestützte Wertungen von literarischen Texten entwickeln -----
	Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten kennen	Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden	
		Verstehensschwierigkeiten benennen	Verstehensschwierigkeiten wahrnehmen ¹
		Die in Texten dargestellte Lebenswelt beschreiben	Die in Texten dargestellte Lebenswelt mit der eigenen vergleichen

<p>Ihr Verständnis literarischer Figuren und ihrer Beziehungen zueinander formulieren, dabei innere und äußere Merkmale sowie ihr Verhalten beschreiben, begründen und bewerten</p> <p>Zwischen Sachtexten und literarischen Texten unterscheiden</p> <p>Subjektive und kriteriengestützte Wertungen von literarischen Texten begründen</p>	<p>Wesentliche Elemente eines Textes (Ort, Zeit, Figuren, Spannungskurve und Aufbau) bestimmen und analysieren</p> <p>Einzelne sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und in einfachen Ansätzen auf ihre Funktion hin untersuchen</p> <p>Ihren Leseindruck und ihr erstes Textverständnis erläutern</p>	<p>Altersangemessene Informationsquellen (Lexika, Wörterbücher, Internet) für ihr Textverstehen nutzen</p> <p>Mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten</p> <p>Deutungsansätze entwickeln und formulieren</p> <p>Inhalte von Texten herausarbeiten und textbezogen erläutern; einen Text nacherzählen</p>	<p>Die Wirkung eines Textes beschreiben und erläutern</p> <p>Einfache Texte hinsichtlich eines inhaltlichen und formalen Aspekts vergleichen und den Vergleich für ihr Textverständnis nutzen</p> <p>Informationen zur Entstehungszeit oder zur Autor*in bei der Auseinandersetzung mit Texten berücksichtigen</p>
---	--	--	--

Inhaltsbezogene Kompetenzen
3.1.1 Texte und andere Medien
3.1.1.2 Sach- und Gebrauchstexte

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Unterschiedliche Lesetechniken und Methoden der Texterschließung kennen ¹	Unterschiedliche Lesetechniken und Methoden der Texterschließung anwenden	Wahl der unterschiedlichen Lesetechniken und Methoden der Texterschließung reflektieren ¹
	Vorwissen aufbauen ¹	Vorwissen für das Textverstehen gezielt nutzen	
		Verstehens-schwierigkeiten benennen	Verstehens-schwierigkeiten wahrnehmen ¹
Textinformationen in altersgemäße sach- und fach-spezifische Wissensfelder einordnen und bewerten ----- Eigene und fremde Lebenswelten beschreiben und vergleichen	Die Wirkung von Gestaltungsmitteln eines Textes auch in Hinblick auf seine Gesamtwirkung erkennen, beschreiben und erläutern	Aus Texten entnommene Informationen selbstständig und systematisiert darstellen ----- Ihr Textverständnis formulieren	Einfache Texte hinsichtlich vorgegebener inhaltlicher und formaler Aspekte vergleichen und den Vergleich für ihr Textverstehen nutzen

Inhaltsbezogene Kompetenzen
3.1.1 Texte und andere Medien
3.1.1.3 Medien

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Einfach szenische Gestaltungsmittel benennen	Altersgemäß ausgewählte Gestaltungsmittel in audiovisuellen Texten selbstständig beschreiben und deren Wirkung erläutern	
		Unterschiede zwischen Lebenswirklichkeit und Fiktionalität beschreiben	Ihre Lebenswirklichkeit von Realitätsdarstellungen und der Darstellung fiktionaler Welten in Medien unterscheiden
		Texte zu Bildern und Bilder zu Texten gestalten und ihre Gestaltungsentscheidungen erläutern und begründen	Über Gestaltungsentscheidungen reflektieren ¹
		Eigene Bildvorstellungen beschreiben und mit (audio-)visuellen Gestaltungen vergleichen	Eigene Bildvorstellungen entwickeln
Medien hinsichtlich ihrer Darbietungsform und Kommunikationsfunktion beschreiben	Printmedien und digitale Medien gezielt nutzen und die Auswahl begründen	In medialen Kommunikationssituationen eigene Beiträge adressaten- und situationsbezogen formulieren; die eigenen Gestaltungsentscheidungen erläutern	Ihren ersten Gesamteindruck eines Bildes, Films oder Hörspiels beschreiben und begründen
Inhalte eines Films oder Hörspiels wiedergeben		Einfache Text-Bild-Zusammenhänge erläutern	Bilder in Grundzügen beschreiben und dabei Zusammenhänge zwischen Bildelementen herstellen

Inhaltsbezogene Kompetenzen
3.1.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion
3.1.2.1 Struktur von Äußerungen

primär affektiv

emotiv/
motivational

primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Formen bildlicher Ausdrucksweise kennen	Formen bildlicher Ausdrucksweise benennen und erklären	Formen bildlicher Ausdrucksweise erkennen ¹
	Einfache Formen der Textkohärenz erklären und verwenden	

Inhaltsbezogene Kompetenzen
3.1.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion
3.1.2.2 Funktion von Äußerungen

primär affektiv

emotiv/
motivational

primär kognitiv

Wissen
(deklarativ)

Grundlegende distinktive Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache kennen ¹

Können
(prozedural)

Grundlegende distinktive Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen

Bewusstheit
(metakognitiv)

Sprachliche Fremdheits-erfahrungen beschreiben

Sprachliche Fremdheits-erfahrungen reflektieren

Exemplarisch Textfunktionen erkennen und ihre Wirkung beschreiben

Zusammenhänge und Inhalte sachlich zutreffend und adressatenorientiert darstellen